

DIE LTG PRÄSENTIERT:

# Aktuelle Initiativen und Projekte



(v.l.): die LTG-Vorstandsmitglieder Robert Mark, Gudrun Schach und Christian Richter, LTG-Vorstandsvorsitzender Rudolf Hornischer, Sonja Mörth (Leitung LTG-Geschäftsstelle) sowie Manfred Mörth (LTG-Vorstandsmitglied und Kassenverwalter)

Zahlreiche Veranstaltungen, die Ausbildung zum European Lighting Expert „ELE“, neue Fachinformationen und andere geplante Projekte: Die Lichttechnische Gesellschaft Österreichs gab im Rahmen eines Pressegesprächs Einblick in aktuelle Aktivitäten.

LTG-Vorstandsvorsitzender DI Dr. Rudolf Hornischer bot eingangs einen Rückblick über LTG-Veranstaltungen des vergangenen Jahres: beginnend mit dem erfolgreich verlaufenen LTG-Kongress in Kufstein und einem Joint Workshop CIE-IAU (Internationale Astronomische Union) zum Thema „Light Pollution“, das in der Wiener Kuffner Sternwarte stattfand. Themenstellungen, die einen starken Bezug zur Umwelt haben, wurden auch im Rahmen eines Seminars zum Bereich „Lichtimmissionen ÖNORM O 1652“ in Salzburg und in Kärnten sowie beim Oberösterreichischen Umweltkongress in Linz beleuchtet. Dazu kamen die Lehrerfortbildung „LED in der Lichttechnik“ in Oberösterreich sowie zwei Veranstaltungen in Wien, „Quo Vadis II... was Licht noch alles kann außer beleuchten“ und „Licht im Außenbereich“. Mit dem Seminar „Umweltgerechte Innen- und Außenbeleuchtung“ im Zusammenwirken mit der MA 34 – Bau- und Gebäudemanagement gab es auch im heurigen Jahr bereits eine erste LTG-Veranstaltung. Aber auch sonst war und ist die

LTG in vielfacher Hinsicht aktiv, wie z.B. mit der Erstellung eines Technical Paper zur Übersicht der beleuchtungsrelevanten Ausschreibungstexte Österreichs. Weitere Technical Paper zu den Themen Steuerungen und Lichtqualität sind in Arbeit. Dazu kommen Fachinformationen zu diversen Themen, aber auch die neu gestaltete LTG-Website, die im Rahmen des LTG-Kongresses 2019 in Spielberg vorgestellt wird, wo auch ein neues Planungstool seine Premiere feiern wird. Weitere LTG-Vorhaben für 2019 bzw. die Folgejahre bilden die Überarbeitung der Arbeitsstättenverordnung und die Etablierung neuer lichttechnischer Anforderungen für Arbeitsstätten gemeinsam mit dem Arbeitsinspektorat Wien Zentrum sowie die zusammen mit dem ÖISS (Österreichisches Institut für Schul- und Sportstättenbau) geplante Erarbeitung mehrerer sportartspezifischer Leitfäden zur Beleuchtung von Sportstätten. Gemeinsam mit dem ORF und dem ÖISS will die LTG auch eine neue lichttechnische Richtlinie für TV-Übertragungen erstellen.

## Ausbildung zum „ELE“ in Österreich

Ing Robert Mark (LTG-Vorstandsmitglied und „ELE“-Lehrgangleiter) informierte in der Folge über den aktuellen Stand der Ausbildung zum European Lighting Expert – „ELE“, die umfassendes Wissen über Licht und Lichterzeugung, Planung und Bau von Lichtanlagen, Betriebsführung, Wirtschaftlichkeit u.v.m. vermittelt. Ziel der „ELE“-Ausbildung ist, einen gemeinsamen Bildungsstandard in Europa zu etablieren. Realisiert wird das durch die vier deutschsprachigen Lichtgesellschaften LTG, LiTG, NSVV und SLG. Träger des „ELE“-Titels weisen sich als Lichtfachleute aus, die ihre erworbenen umfassenden Kenntnisse in der Innen- und/oder Außenbeleuchtung praxisorientiert anwenden können. Eine erfolgreich abgelegte Prüfung beinhaltet die Personenzertifizierung als Außen- und/oder Innenbeleuchtungstechniker und berechtigt die Absolventen, nach Ansuchen bei jeweiligen nationalen Lichtgesellschaften sowie Registrierung bei der ELEA zum Führen des Titels „ELE“. Wie

Komm.-Rat Manfred Mörth (LTG-Vorstandsmitglied und Kassenverwalter) erläuterte, besteht auch das Interesse anderer Länder – wie Italien oder Frankreich –, bei der „ELE“-Ausbildungsinitiative mitzumachen. In Österreich hat es bei der „ELE“-Ausbildung zuletzt einen Wechsel gegeben: Die Kooperation mit dem WIFI Wien wurde beendet und die Zusammenarbeit mit dem Austrian Standard Institute ASI fixiert. Die LTG bedankt sich ausdrücklich beim Team des WIFI Wien für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. Mit dem Austrian Standard Institute ASI finden die Schulungen in Wien statt, sind grundsätzlich aber österreichweit möglich.

Die aktuellen Schulungstermine: **„Ausbildung zum European Lighting Expert ELE-Außenbeleuchtung – Zertifizierter Lichttechniker für den Außenbereich“**  
Modul 1: 3. – 6. Juni 2019.  
Modul 2: 24. – 26. Juni 2019.  
Zertifizierungstermin: 23.09.2019.  
**„Ausbildung zum European Lighting Expert ELE-Innenbeleuchtung – Zertifizierter Lichttechniker für den Innenbereich“**  
Modul 1: 4. – 7. November 2019.  
Modul 2: 25. – 27. November 2019.  
Zertifizierungstermin: 20.01.2020.  
Für die früher schon zertifizierten Lichttechniker wird es weiterhin – auf Anfrage – eine Upgrade-Möglichkeit zur „ELE“-Ausbildung geben.

## Dialog Licht + Architektur

Ein völlig neues Projekt stellte LTG-Vorstandsmitglied DI Gudrun Schach vor: Der „Dialog Licht + Architektur“ will einen anderen Aspekt der Beleuchtung in den Fokus rücken: die Gestaltung mit Licht und das Zusammenspiel mit der Architektur. Im

Rahmen von Abendveranstaltungen soll jeweils ein Projekt im Mittelpunkt stehen, präsentiert durch den Architekten und Lichtplaner. Designvisionen und Realitätscheck, Entwurf und Ausführung, Einblick ins Bautagebuch u.a.m. sollen die Basis für Netzwerken, Erfahrungsaustausch und Inspiration sein. Bis zu vier Veranstaltungen jährlich könnten es werden, die Premiere schon im heurigen Herbst stattfinden.

#### Fragen zur Anlagen-dokumentation klären

Ein weiteres aktuelles Vorhaben stellte LTG-Vorstandsmitglied Ing. Christian Richter vor: ein Leitfaden für erforderliche Prüfungen und Dokumentationen von Beleuchtungsanlagen auf öffentlichen Verkehrsflächen. Dessen Ziel ist die Klarstellung der Verantwortung und der Aufgaben für die unterschiedlichen Beteiligten: Anlageneigentümer, Anlagenbetreiber, Anlagenverantwortlicher und Arbeitsverantwortlicher sowie deren spe-

zifisch erforderliche Fachausbildung. Dabei geht es darum, die „Säulen“ der öffentlichen Beleuchtung in den Bereichen Mechanik, Elektrotechnik und Lichttechnik zu definieren und das jeweils hinsichtlich der Sicherheit (gesetzliche Regelungen), der Anlagendaten des Betreibers und der Qualitätsfeststellung (Unterschied der Neuanlage zur Bestandsanlage). In diesem Zusammenhang unterstreicht man seitens der LTG ausdrücklich den Grundsatz: Die Qualität einer Anlage muss geplant werden und kann nicht „hineingeprüft“ werden! Der Leitfaden, der eine Hilfestellung für große wie kleine Kommunen bieten wird, steht kurz vor Fertigstellung und könnte schon im heurigen Sommer als Broschüre herausgebracht werden bzw. auf der LTG-Website abrufbar sein.

#### Lichttechnischer Kongress 2019 in Spielberg

Am 21. und 22. Mai 2019 findet der heurige LTG-Kongress statt.

Schauplatz der Veranstaltung ist der Red Bull Ring im steirischen Spielberg. Der Treffpunkt für Lichtexperten, Architekten, Planer, Elektrofachleute, Behörden und Lichtinteressierte steht unter dem Motto „2019 – Neues aus der Lichtwelt in Theorie und Praxis“. Der Themenbogen spannt sich von Architektur und Gestalten mit Licht über Human Centric Lighting bis zu technischer

Beleuchtung und Steuerung. Die Keynote wird Luca Zanier zum Thema „Ohne Licht keine Fotografie“ halten. Schon der Vortag (20.5.2019) wird mit der Möglichkeit, den Red Bull Ring als Fahrer selbst zu erleben, und einem Begrüßungsabend erste Highlights bieten.

Weitere Informationen:  
[www.ltg.at](http://www.ltg.at)

#### „Licht 2022“ in Salzburg

Ein ganz besonderes Projekt hat die LTG mit der Ausrichtung des 25. Internationalen Lichttechnischen Kongresses übernommen, der vom 25. bis 28. September 2022 in Salzburg stattfinden wird. Die Themenschwerpunkte dieses Gemeinschaftskongresses der Lichttechnischen Gesellschaften LTG, NSVV, SLG und LTG:

- Licht und Architektur,
- Forschung und Entwicklung,
- Außen- und Innenbeleuchtung,
- Licht und Gesundheit.